

Schule: Arndt-Gymnasium	Fach: Deutsch	Jahrgangsstufe: 9/10	Niveau: G/H, teilweise F	Themenfelder: Literarische Texte: Epik, Lyrik, Dramatik
Bezüge zu Teil A <i>Festlegungen der Gesamtkonferenz /der Konferenz der Lehrkräfte</i>				
Themen und Inhalte (RLP C 3)	Epik	Lyrik	Dramatik	
	Novelle, Roman (Romananalyse, Analyse einer Ganzschrift), Kurzgeschichten, Parabeln deuten und vergleichen, Kriminalerzählung, Satire	Lyrische Texte	Drama, ein modernes Drama untersuchen, eine Dramenszene analysieren und interpretieren	
Konkretisierung / Auswahl / Schwerpunktsetzung	Epik	Lyrik	Dramatik	
	z.B. Themenschwerpunkt Beziehungen und Familie diverse Werke F. Kafkas („Der Prozess“, „Die Verwandlung“ diverse Kurzgeschichten verschiedener Autoren, wie z.B. W. Borchert Ganzschriften: A. Schnitzler: „Traumnovelle“, P. Süßkind: „Das Parfum“, B. Schlink: „Der Vorleser“, E.T.A. Hoffmann: „Das Fräulein von Scuderi“, F. Schiller: „Der Verbrecher aus verlorener Ehre“, M. Frisch: „Homo Faber“	z.B. Großstadtlyrik, Lyrik des Expressionismus, Liebeslyrik, Poetry Slam, moderne (Liebes)Lieder Es ist auf eine ausgewogene Darstellung der Epochen zu achten!	z.B. Themenschwerpunkt Liebe, Verantwortung in der Gesellschaft/ Gesellschaftskritik mögliche Werke: W. Shakespeare: „Romeo und Julia“, F. Wedekind: „Frühlings Erwachen“, F. Dürrenmatt: „Die Physiker“, „Andorra“, M. Frisch: „Der Richter und sein Henker“ ...	

Kompetenzbereiche (RLP C 2)	Epik / Lyrik / Dramatik
- Mit Texten und Medien umgehen – literarische Texte erschließen	<p>Textsorten untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handlungsabläufe und Konflikteentwicklungen darstellen (G) - Entwicklungen von Figuren beschreiben (G) - Wesentliche Elemente eines Textes unter Berücksichtigung von historischen und kulturellen Kontexten erfassen (z.B. Figuren-, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf) (H)
- Lesen	<p>Lit. Texte deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sich über die unterschiedliche Deutungsmöglichkeiten verständigen (F) - Die in Texten gestaltete Welt als künstliche erfassen (F/G) - Rhet. Mittel in ihrer möglichen Funktion für die Wirkung eines Textes beschreiben (G) - Zusammenhänge zwischen Text, Entstehungszeit und Leben des Autors erfassen (G) - Ein Textverständnis historischer und kultureller Kontexte entwickeln (H) - Eine Position zu Deutungsangeboten lit. Texte entwickeln (H)
- Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> - Können verschiedene Lesefertigkeiten nutzen und komplexe Textstrukturen gliedern und vorausschauend lesen - Können Mittel der nonverbalen Gestaltung und der Intonation einsetzen, um beabsichtigte Wirkungen zu erzielen - Lesetechniken dem Leseziel entsprechend anwenden - Den inhaltlichen Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen erschließen - Verstehensbarrieren identifizieren - Mögliche Aussageabsichten auf Grundlage von Textmerkmalen beschreiben und die Textfunktion bestimmen <ul style="list-style-type: none"> - Deutungshypothesen formulieren und begründen - Zielgerichtet und adressatenbezogen eigene Schreibprozesse planen und reflektieren - Unterschiedliche Methoden und Materialien der Informationsbeschaffung und -darstellung nutzen (G/H)
	<p>Gestaltend Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte unter Nutzung vielfältiger Gestaltungsmittel inhaltlich stimmig schreiben <p>Informierend Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Über komplexe Sachverhalte zielorientiert, chronologisch oder kausal gegliedert informieren - Quellen zitieren und benennen (H) <p>Erklärend und argumentierend Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mögliche Aussageabsichten und eigene Deutungen von Texten erklären und begründen - Argumente adressatengerecht und zweckgerichtet verwenden (G) - Analyse- und Interpretationsergebnisse plausibel darstellen (H) - Rhet. Gestaltungsmittel bewusst einsetzen (H)
- Sprechen und Zuhören	<ul style="list-style-type: none"> - Eigene Gesprächsbeiträge unter Beachtung der Gesprächssituation, des Themas und des Gegenübers formulieren und sprachlich flexibel handeln (H) - Verschiedenen sprachliche Register situationsangemessen nutzen (G)
- Sprachwissen / Sprachbewusstheit entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> - Mit vielfältigen Redemitteln, Textbausteinen, Redemitteln, Vermutungen, Schlussfolgerungen und Einräumungen ausdrücken (G) - Den Einsatz von redemitteln, Textbausteinen und sprachlichen Registern in verschiedenen Rede- und Schreibsituationen reflektieren (H)

<p>Formate der Leistungsbewertung / mögliche Lernprodukte</p>	<p>Klassenarbeiten (Analyse, Erörterung), Aufsätze (z.B. Charakterisierungen), KSL</p> <p>Handlungs- und produktionsorientierte Verfahren: z.B. Vorführen einer Inszenierung, Standbilder, szenische Lesungen, Parallelgeschichten, Figurenkonstellationen</p>
<p>Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kulturelle Bildung: Epochenlängsschnitt (z.B. anhand von Liebeslyrik): Aufklärung über Epochenspezifika, wichtige literarische Vertreter, Einbezug des historisch-soziokulturellen Hintergrunds; Theaterbesuche und Lesungen - Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt / Gleichstellung und Gleichberechtigung: kritische Auseinandersetzung mit Rollen- und Geschlechterbildern in der Literatur (Kurzgeschichten, Märchen, Ganzschriften...)
<p>Bezüge zur Sprachbildung (Teil B) / Fachvokabular entsprechend der Niveaustufen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörtexte verstehen und nutzen und dabei Strategien des verstehenden Zuhörens anwenden und sind in der Lage, zentrale Informationen in jeglicher medialer Form herauszufiltern - Lesetexte verstehen und nutzen und dabei verschiedenen Lesetechniken sowie -strategien anwenden (Informationen zweckgerichtet wiedergeben und nutzen) - Sachverhalte und Informationen zusammenfassend wiedergeben, erklären, veranschaulichen, analysieren und interpretieren - Überlegungen zu einem Thema darlegen durch Formulierung von Hypothesen - Die eigene Meinung mit Argumenten stützen - einen Vortrag halten und wenden entsprechende Gestaltungsmittel zur Verstärkung der Redeabsicht situations- und adressatengerecht an - Texte unter Nutzung geeigneter Textmuster und -bausteine adressaten- und situationsgerecht verfassen - in Gesprächen angemessen auf Redebeiträge reagieren (Fragen und Rückfragen stellen, entsprechende Feedbackkultur anwenden) - Beherrschen die sichere Verwendung von Alltags-, Bildungs- und Fachsprache und können diese situationsadäquat anwenden - auf der Grundlage ihres (Fremd)Sprach- und Kontextwissens Fremdwörter verstehen (bes. Sprachliche Mittel) <p>Fachvokabular: vgl. Anlage des FB Deutsch</p>
<p>Bezüge zur Medienbildung (Teil B)</p>	<p>Den Schülerinnen und Schülern wird Gelegenheit gegeben, Arbeitsergebnisse in verschiedenen Präsentationsformen darzubieten. Im Vordergrund sollten dabei Powerpoint-Präsentationen, Referate mit Handout und Problemstellung sowie ausgearbeitete Portfolios oder kleinere Seminararbeiten stehen.</p> <p>Sie erhalten außerdem die Gelegenheit, zu verschiedenen Aspekten der Literatur eigenständig zu recherchieren und sich mit unterschiedlichen medialen Präsentationsformen von Literatur zu befassen.</p>
<p>fächerverbindende Bezüge und fachübergreifende Absprachen</p>	<p>Ethik: Familienbilder, Anderssein DS: diverse Inszenierungen Kunst / Musik: Illustrationen und Vertonungen der jeweiligen Epochen, Lyrik in andere Formen umwandeln (Rap, Poetry Slam, Verbildlichung) Geschichte: Historisch-Kultureller Hintergrund entsprechend der Epochen Sozialkunde: Familienbilder und Beziehungen</p>
<p>Auswertung von Vergleichs- Parallel-, Orientierungsarbeiten , Lernstands-erhebung</p>	<p>Parallelarbeiten möglich in Absprache mit den unterrichtenden Fachkollegen auf der gleichen Jahrgangsstufe (ein gemeinsamer Termin ist gewünscht!)</p> <p>Klasse 10: MSA (alle drei Arbeiten einer jeden Jahrgangsstufe sind als Aufsatz zu schreiben, die vierte Arbeit entfällt aufgrund des MSA)</p>

Schule: Arndt-Gymnasium	Fach: Deutsch	Jahrgangsstufe: 9/10	Niveau: G/H, teilweise F	Themenfelder: Pragmatische Texte	
Bezüge zu Teil A <i>Festlegungen der Gesamtkonferenz /der Konferenz der Lehrkräfte</i>					
Themen und Inhalte (RLP C 3)	Umgang mit pragmatischen Texten, pragmatische Texte verfassen (diskutieren und erörtern), materialgestützt einen Informationstext verfassen, Bewerbungen verfassen und Vorstellungsgespräche trainieren				
Konkretisierung / Auswahl / Schwerpunktsetzung und Bezüge zu den ÜT	Politische Texte/Reden, Berichte, Dokumentationen, Reportagen, Lexikonartikel, Interviews, nicht-lineare Texte (Grafiken, Fotos, Zeichnungen, Formulare, Karten, Statistiken) mögliche Themenaspekte der pragmatischen Texte (unter Berücksichtigung der Lebenswelt der SuS): aktuelle gesellschaftliche Probleme (Klimawandel, Ressourcenknappheit, Migration/Kulturelle Vielfalt, Gewalt, Populismus), Medien, Konsum, Kommunikation				
Kompetenzbereiche (RLP C 2)	Mit Texten und Medien umgehen	Lesen	Schreiben	Sprechen und Zuhören	Sprachwissen/ Sprachbewusstheit entwickeln
Die SuS können...	- in (argumentierenden) Texten zwischen Behauptungen, Argumenten und Belegen unterscheiden - die mögliche Wirkung von Gestaltungsmitteln erklären und anwenden können - Informationen ordnen, vergleichen und prüfen und ggf. ergänzen - Qualität (z.B. Aktualität, Seriosität und Ausgewogenheit) von Informationen aus ausgesuchten Quellen	- verschiedene Lesefertigkeiten nutzen und komplexe Textstrukturen gliedern und vorausschauend lesen - Mittel der nonverbalen Gestaltung und der Intonation einsetzen, um beabsichtigte Wirkungen zu erzielen - Lesetechniken dem Leseziel entsprechend anwenden - den inhaltlichen Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen erschließen	- Deutungshypothesen formulieren und begründen - zielgerichtet und adressatenbezogen eigene Schreibprozesse planen und reflektieren - unterschiedliche Methoden und Materialien der Informationsbeschaffung und -darstellung nutzen (G/H) Gestaltend Schreiben: - Texte unter Nutzung vielfältiger Gestaltungsmittel inhaltlich stimmig schreiben Informierend Schreiben:	- eigene Gesprächsbeiträge unter Beachtung der Gesprächssituation, des Themas und des Gegenübers formulieren und sprachlich flexibel handeln (H) - verschiedene sprachliche Register situationsangemessen nutzen (G)	- mit vielfältigen Redemitteln, Textbausteinen, Vermutungen, Schlussfolgerungen und Einräumungen ausdrücken (G) - den Einsatz von Redemitteln, Textbausteinen und sprachlichen Registern in verschiedenen Rede- und Schreibsituationen ausdrücken sowie reflektieren (H) - Zitate variantenreiche in den eigenen Text integrieren (H)

	<p>kriteriengeleitet untersuchen - Gestaltungs- sowie Wirkungsmöglichkeiten von Texten in unterschiedlicher medialer Form untersuchen und bewerten - sich über Lese- und Medienerfahrung austauschen und dabei grundlegende ethische Fragestellungen und rechtliche Regelungen in Bezug auf unterschiedliche Medien und den Umgang damit reflektieren</p>	<p>- Verstehensbarrieren identifizieren - mögliche Aussageabsichten auf Grundlage von Textmerkmalen beschreiben und die Textfunktion bestimmen</p>	<p>- über komplexe Sachverhalte zielorientiert, chronologisch oder kausal gegliedert informieren - Quellen zitieren und benennen (H) Erklärend und argumentierend Schreiben: - mögliche Aussageabsichten und eigene Deutungen von Texten erklären und begründen - Argumente adressatengerecht und zweckgerichtet verwenden (G) - Analyse- und Interpretationsergebnisse plausibel darstellen (H) - rhet. Gestaltungsmittel bewusst einsetzen (H)</p>		<p>- Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen: Die Bedeutung von Fremd- und Fachwörtern aus ihren Wortbestandteilen ableiten (F/G)</p>
<p>Formate der Leistungsbewertung / mögliche Lernprodukte</p>	<p>Klassenarbeit (Erörterung, materialgestütztes Schreiben) Lernplakat, Zeitung(sartikel), Vortrag/ Präsentation, Diskussionsrunde, Bewerbungsmappe, Portfolio</p>				
<p>Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)</p>	<p>Demokratie- bzw. Europabildung: Migration, polit. Reden Kulturelle Bildung: historisch-kulturelle Bildung im Kontext Interkulturelle Bildung: Vorurteile, Stereotypen, Klischees Berufs- und Studienorientierung: Bewerbungsmappe Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt / Gleichstellung und Gleichberechtigung: Migration</p>				
<p>Bezüge zur Sprachbildung (Teil B) / Fachvokabular entsprechend der Niveaustufen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörtexte verstehen und nutzen und dabei Strategien des verstehenden Zuhörens anwenden und sind in der Lage, zentrale Informationen in jeglicher medialer Form herauszufiltern - Lesetexte verstehen und nutzen und dabei verschiedenen Lesetechniken sowie -strategien anwenden (Informationen zweckgerichtet wiedergeben und nutzen) - Sachverhalte und Informationen zusammenfassend wiedergeben, erklären, veranschaulichen, analysieren und interpretieren - Überlegungen zu einem Thema darlegen durch Formulierung von Hypothesen - Die eigene Meinung mit Argumenten stützen - einen Vortrag halten und wenden entsprechende Gestaltungsmittel zur Verstärkung der Redeabsicht situations- und adressatengerecht an - Texte unter Nutzung geeigneter Textmuster und -bausteine adressaten- und situationsgerecht verfassen - in Gesprächen angemessen auf Redebeiträge reagieren (Fragen und Rückfragen stellen, entsprechende Feedbackkultur anwenden) 				

	<ul style="list-style-type: none"> - Beherrschen die sichere Verwendung von Alltags-, Bildungs- und Fachsprache und können diese situationsadäquat anwenden - auf der Grundlage ihres (Fremd)Sprach- und Kontextwissens Fremdwörter verstehen (bes. Sprachliche Mittel) <p>Fachvokabular: vgl. Anlage des FB Deutsch, Sprachhilfen (gestuft)</p>
<p>Bezüge zur Medienbildung (Teil B)</p>	<p>Den Schülerinnen und Schülern wird Gelegenheit gegeben, Arbeitsergebnisse in verschiedenen Präsentationsformen darzubieten. Im Vordergrund sollten dabei Powerpoint-Präsentationen, Referate mit Handout und Problemstellung sowie ausgearbeitete Portfolios oder kleinere Seminararbeiten stehen.</p> <p>Sie erhalten außerdem die Gelegenheit, zu verschiedenen Aspekten der Thematik respektive Problematik eigenständig zu recherchieren und sich mit unterschiedlichen medialen Präsentationsformen zu befassen.</p>
<p>fächerverbindende Bezüge und fachübergreifende Absprachen</p>	<p>Geographie: Karten, Klimawandel Geschichte/PB: Politische Reden, historischer Kontext DS. Bewerbungsgespräch und Auftreten Diverse Verknüpfungsmöglichkeiten bei der Analyse und Interpretation nicht-linearer Texte</p>
<p>Auswertung von Vergleichs- Parallel-, Orientierungsarbeiten, Lernstandserhebung</p>	<p>Parallelarbeiten möglich in Absprache mit den unterrichtenden Fachkollegen auf der gleichen Jahrgangsstufe (ein gemeinsamer Termin ist gewünscht!)</p> <p>Klasse 10: MSA (alle drei Arbeiten einer jeden Jahrgangsstufe sind als Aufsatz zu schreiben, die vierte Arbeit entfällt aufgrund des MSA)</p>

Schule: Arndt-Gymnasium	Fach: Deutsch	Jahrgangsstufe: 9/10	Niveau: G/H, teilweise F	Themenfelder: Sprachbetrachtung und Sprachwissen	
Bezüge zu Teil A <i>Festlegungen der Gesamtkonferenz /der Konferenz der Lehrkräfte</i>					
Themen und Inhalte (RLP C 3)	Umgang mit Regeln der Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung, Kenntnisse über diverse Sprachvarietäten (inklusive Standard-, Alltags- und Fachsprache und bekannte Fremdsprachen) sowie deren Herkunft, Einsatz und Effekt, Kommunikationstheorien und adäquates -verhalten, Sprach- und Bedeutungswandel				
Konkretisierung / Auswahl / Schwerpunktsetzung und Bezüge zu den ÜT	diverse Textsorten mit entsprechendem Schwerpunkt sowie auch nicht-lineare Texte (Grafiken, Fotos, Zeichnungen, Formulare, Karten, Statistiken, Sketche), Übungen und Vertiefungen zu Grammatik, Zeichensetzung und Rechtschreibung sowie Wortarten, Sprachwandel und Varietäten ÜT: vgl. weiter unten				
Kompetenzbereiche (RLP C 2)	Mit Texten und Medien umgehen	Lesen	Schreiben	Sprechen und Zuhören	Sprachwissen/ Sprachbewusstheit entwickeln
Die SuS können...	- grundlegende ethische Fragestellungen und rechtliche Regelungen in Bezug auf unterschiedliche Medien und den Umgang damit reflektieren - Informationen ordnen, vergleichen und ggf. ergänzen (G) - die Qualität von Informationen aus unterschiedlichen Quellen kriteriengeleitet untersuchen (H)	- Varianten des Vortrags als Darstellung verschiedener Lesarten erproben und reflektieren Vor dem Lesen: - Lesetechniken dem Leseziel entsprechend verwenden Während des Lesens: - den inhaltlichen Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen erschließen - Verstehensbarrieren identifizieren Nach dem Lesen:	Schreibfertigkeiten nutzen: - Texte entsprechend der Schreibsituation flüssig und lesbar schreiben - Textverarbeitungsprogramme und ihre Möglichkeiten nutzen sowie ausgewählte Präsentationsmethoden nutzen (G/H) Rechtschreibung: - die Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden - grammatisches Wissen und elektronische	Zu anderen Sprechen: - sprachliche Handlungen reflektieren und bewerten - unvertraute Sprechsituationen flexibel gestalten und den Einsatz sprechgestaltender Mittel sowie den Einsatz von Präsentationsformen hinsichtlich ihrer Wirkung reflektieren (G/H) Mit anderen Sprechen: - eigenes und fremdes Gesprächsverhalten reflektieren/ bewerten (G)	Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen: - verschiedene Wortbildungsmuster identifizieren und für die Wortbildung nutzen (F/G/H) - die Bedeutung von Fach- bzw. Fremdwörtern aus ihren Wortbestandteilen ableiten (F/G) - zwischen denotativer und konnotativer Bedeutung von Wörtern und Formulierungen unterscheiden (H) - den funktionalen Gebrauch von Wortarten erklären (G/H)

		<ul style="list-style-type: none"> - Mögliche Aussageabsichten auf Grundlage von Textmerkmalen beschreiben und die Textfunktion bestimmen - Deutungshypothesen formulieren 	<p>Rechtschreibhilfen kritisch bewerten und nutzen</p> <p>Schreibstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - planen und reflektieren zielgerichtet und adressatenbezogen eigene Schreibprozesse und nutzen unterschiedliche Methoden und Materialien der Informationsbeschaffung und -darstellung (G/H) - Texte unter Nutzung von Gestaltungsmitteln stimmig schreiben sowie diese bewusst einsetzen (G/H) <p>Texte überarbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte hinsichtlich Aufbau, Inhalt und sprachlicher Gestaltung sowie Leserführung überarbeiten (G/H) 	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Gesprächsbeiträge unter Beachtung der Gesprächssituation, des Themas und des Gegenübers formulieren und sprachlich flexibel handeln (H) - verschiedenen sprachliche Register situationsangemessen nutzen (G) <p>Verstehend zuhören:</p> <ul style="list-style-type: none"> - paraverbale Botschaften in Sprechsituationen deuten (H) 	<ul style="list-style-type: none"> - den Konjunktiv II funktional nutzen sowie Adverbialsätze unterscheiden (G) - Zitate variantenreich integrieren und die Wirkungen verschiedener Satzarten und Satzgliedstellungen beschreiben/ bewerten (H) - zwischen grammatischem Tempus und der Darstellung einer zeitlichen Abfolge unterscheiden (G/H) <p>Sprachbewusst handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strukturen verschiedener Sprachen unterscheiden (F/G) - verschiedene sprachliche Register adäquat nutzen und mit vielfältigen Redemitteln ihre entsprechende Intention ausdrücken (G) - den Einsatz von Redemitteln/Textbausteinen und sprachlichen Registern und ausgewählte Erscheinungsformen des Sprachwandels reflektieren (G/H)
<p>Formate der Leistungsbewertung / mögliche Lernprodukte</p>	<p>Klassenarbeit (Sprachbetrachtung Sprachregister, Sprachvarietäten o.Ä., Diktate oder Lückentexte bspw. zu Rechtschreibung und Zeichensetzung)</p> <p>Lernplakat, Vortrag/ Präsentation mit Handout, Portfolio</p>				
<p>Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)</p>	<p>Kulturelle Bildung: richtiges und gutes Deutsch, Theaterbesuche</p> <p>Interkulturelle Bildung: Vorurteile, Stereotypen, Klischees</p> <p>Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt / Gleichstellung und Gleichberechtigung: Sprachvarietäten, Kommunikation</p>				
<p>Bezüge zur Sprachbildung (Teil B) / Fachvokabular entsprechend der Niveaustufen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtschreibstrategien, Zeichensetzungsregeln und grammatische Kenntnisse verstehen, nutzen und angemessen anwenden und dabei Strategien der Selbsthilfe und Selbstkorrektur anwenden - Für eine angemessene Lesbarkeit ihrer Texte auch auf der Grundlage der bekannten Grammatik-, Rechtschreibungs- und Zeichensetzungsregeln sorgen - Wörter und Formulierungen der Alltags-, Bildungs- und Fachsprache unterscheiden, indem sich entsprechende Fachbegriffe und fachlich Wendungen adäquat nutzen 				

	<ul style="list-style-type: none"> - Die Bedeutungen von Wörtern und Fachbegriffen aufgrund von Wortbildungsmustern erklären sowie die Bedeutung von Fach- bzw. Fremdwörtern aus ihren Wortbestandteilen ableiten - Wortbildungsmuster für die eigene Wortbildung nutzen - Wörter und Wendungen in verschiedenen Sprachen (Herkunftssprachen, gelernte Fremdsprachen, Regionalsprachen) vergleichen - einen Vortrag halten und wenden entsprechende Gestaltungsmittel zur Verstärkung der Redeabsicht situations- und adressatengerecht an - Texte unter Nutzung geeigneter Textmuster und -bausteine adressaten- und situationsgerecht verfassen - in Gesprächen angemessen auf Redebeiträge reagieren (Fragen und Rückfragen stellen, entsprechende Feedbackkultur anwenden) - auf der Grundlage ihres (Fremd)Sprach- und Kontextwissens Fremdwörter verstehen (bes. Sprachliche Mittel) <p>Fachvokabular: vgl. Anlage des FB Deutsch, Sprachhilfen (gestuft)</p>
<p>Bezüge zur Medienbildung (Teil B)</p>	<p>Den Schülerinnen und Schülern wird Gelegenheit gegeben, Arbeitsergebnisse in verschiedenen Präsentationsformen darzubieten. Im Vordergrund sollten dabei Powerpoint-Präsentationen, Referate mit Handout und Problemstellung sowie ausgearbeitete Portfolios oder kleinere Seminararbeiten stehen.</p> <p>Sie erhalten außerdem die Gelegenheit, zu verschiedenen Aspekten der Thematik respektive Problematik eigenständig zu recherchieren und sich mit unterschiedlichen medialen Präsentationsformen zu befassen.</p>
<p>fächerverbindende Bezüge und fachübergreifende Absprachen</p>	<p>DS: Bewerbungsgespräch und Auftreten, Präsentieren allgemein Alle Fächer: Einhalten der entsprechenden Regeln zu R, Z und G sowie Zitiertechnik und situationsadäquate sowie adressatenorientierte Kommunikation</p> <p>Diverse Verknüpfungsmöglichkeiten bei der Analyse und Interpretation nicht-linearer Texte</p>
<p>Auswertung von Vergleichs- Parallel-, Orientierungsarbeiten, Lernstandserhebung</p>	<p>Parallelarbeiten möglich in Absprache mit den unterrichtenden Fachkollegen auf der gleichen Jahrgangsstufe (ein gemeinsamer Termin ist gewünscht!)</p> <p>Klasse 10: MSA (alle drei Arbeiten einer jeden Jahrgangsstufe sind als Aufsatz zu schreiben, die vierte Arbeit entfällt aufgrund des MSA)</p>